

Fachschulen und Forschungs-Institute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **52 (1945)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zirkular No. 582/1044, **Coprantingrün** 5GLL zeigt ein neues Coprantingrün, welches sich gegenüber der Marke G durch seinen lebhaften, gelbstichigen Farbton auszeichnet. Die Färbungen besitzen neben guter Lichtechtheit auch gute bis sehr gute Naßechtheiten. Der neue Farbstoff eignet sich zum Färben von Baumwolle, Kunstseide, Zellwolle und deren Mischungen in allen Verarbeitungsstadien. Streifigfärbende Kunstseiden werden gleichmäßig gedeckt. Acetatkunstseideneffekte werden nur in hellen Tönen reserviert.

Zirkular No. 584/1144 orientiert über drei neue Vertreter der Coprantinserie: **Coprantinmarineblau** CBLL, **Coprantinmarineblau** C3RLL und **Coprantinbordeaux** CBLL. Diese C-Marken zeichnen sich durch eine, auch bei 90° C noch sehr gute Waschechtheit aus. Sie benötigen zum Lösen einen kleinen Zusatz an Natronlauge, welcher jedoch vom Farbstoff aufgebraucht wird, so daß dadurch das Färbebad nicht alkalischer wird. Sie können jedoch mit Produkten der bestehenden, ohne Lauge zu lösenden Serie kombiniert bzw. nuanciert werden. — Die drei Produkte besitzen eine vielseitige Anwendbarkeit zum Färben von Baumwolle, Kunstseide und Zellwolle.

Zirkular No. 585/1144, betitelt **Coprantingelbbraun** GLL, zeigt einen weiteren Vertreter dieser licht- und waschechten Farbstoffgruppe. Der neue Farbstoff kann sowohl als Selbstfarbstoff als auch in Kombination mit anderen

Coprantinfarbstoffen zum Färben von Baumwolle, Kunstseide und Zellwolle verwendet werden. Streifig färbende Kunstseide wird gleichmäßig gedeckt. Acetatkunstseideneffekte werden in hellen Tönen reserviert.

Das unter der Bezeichnung **Coprantinreinblau** 4GLL, Zirkular No. 589/245, in den Handel gebrachte neue Blau der Coprantinserie gibt auf vegetabilischen Fasern, Kunstseide und Zellwolle in allen Verarbeitungsstadien gute bis sehr gute licht-, wasch-, walk-, schweiß- und alkalische Färbungen, die sich namentlich in den hellen Tönen, durch bemerkenswerte Lebhaftigkeit auszeichnen. Streifig färbende Kunstseiden werden gleichmäßig gedeckt. Der Farbstoff reserviert Acetatkunstseide. Helle und mittlere Färbungen sind weiß ätzbar. Zusammen mit Coprantingelb GG erhält man sehr gut wasch- und lichtechte, weiß ätzbare Färbungen. Der neue Farbstoff hält auch Knitterfestappreturen aus.

Das neue **Cibacetblau** 3RB, mit welchem Zirkular No. 580/944 bekannt macht, färbt reiner und grüner als die Marke 3R. Der neue Farbstoff zeichnet sich durch große Ausgiebigkeit und sehr gute Wasch-, Wasser- und Sublimierbarkeit aus. Sein vorzügliches Egalisiervermögen macht ihn als Blaelement für Kombinationsfärbungen besonders geeignet. Pflanzliche und tierische Fasern werden reserviert; durch entsprechende Nachbehandlungen erhält man weiße Effekte.

Fachschulen und Forschungs-Institute

Textilfachschule Zürich — Schlußtage des Kurses 1944/45. Die diesjährigen Schlußtage fallen auf den 13. und 14. Juli. Bedauerlicherweise wird es diesmal nicht möglich sein, die gewohnten öffentlichen Besuchstage der Schule mit den Examen zu verbinden, da der gegenwärtige Stand der Bauarbeiten und die in vollem Fluß befindliche Dislokation des Maschinenparkes dies nicht zuläßt. Die Aufsichtskommission beabsichtigt jedoch, das Versäumte nach Fertigstellung des neuen Maschinenhauses und der Umbauarbeiten am bisherigen Gebäude nachzuholen, wodurch allen Freunden und Gönnern der Schule und einer weitem Öffentlichkeit Gelegenheit geboten werden soll, die Textilfachschule Zürich in ihren neuen Räumen besichtigen zu können.

Zürich, den 1. Juli 1945

Die Aufsichtskommission

Textilfachschule Zürich — Exkursionen. Im Verlaufe der vergangenen Wochen wurden verschiedene Exkursionen ausgeführt. Der Reigen dieser Exkursionen begann am 17. Mai mit einer Fahrt nach Affoltern a.A., wo uns die alte zürcherische Firma Seidenstoffwebereien vormals Gebr. Näf AG, Zürich, Gelegenheit bot, einen Rundgang durch ihren in der jüngsten Zeit errichteten Neubau und den mit modernsten Maschinen ausgestatteten und erweiterten Betrieb zu machen.

Zwei Wochen später waren wir in Horgen. Bei den Firmen Maschinenfabrik Schwyter AG und Gebr. Stäubli & Co. konnte der Bau von automatischen Spul- und spindellosen Windmaschinen und der neuesten Schaffmaschinen studiert werden. Im prächtigen Ausstellungssaal der „4 von Horgen“ hatten wir ferner Gelegenheit, auch die neuesten Konstruktionen und bewährten Erzeugnisse der Firmen Grob & Co. AG und Sam. Vollenweider kennen zu lernen.

Am 7. Juni wurde vormittags ein Besuch im Betrieb Thalwil der Firma Vereinigte Färbereien und Appretur AG und am Nachmittag ein solcher in der Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach ausgeführt. Am 14. Juni war Emmenbrücke unser Reiseziel, wo uns die Société de la Viscose Suisse S.A. eine Betriebsbesichtigung gestattete. Und am 21. Juni weilten wir im Zürcher Oberland, wo wir die Maschi-

nenfabrik Rüti und die Firma A. Baumgartner's Söhne AG, Webereitensilienfabrik, besuchten.

Als Ergänzung des theoretischen Unterrichts boten diese Exkursionen manch wertvollen Ein- und Ueberblick in die verschiedensten Zweige der schweizerischen Textil- und Textilmaschinen-Industrie. Beim Gang durch die Werkstätten und Probesäle der verschiedenen Textilmaschinenfabriken wurde uns überall vor Augen geführt, mit welcher Präzision die einzelnen Bestandteile einer Spul- oder Windmaschine, einer Schaff- oder Jacquardmaschine oder eines Webstuhles hergestellt werden. Die serienweise Fabrikation der Maschinenbestandteile und deren Zusammensetzung am laufenden Band oder an der Montagebank ließ ferner den Wandel in der Fabrikation und die neuzeitliche Betriebsorganisation erkennen. Es wird nicht mehr Bestellung um Bestellung ausgeführt, sondern ein bestimmter Maschinentyp in einheitlicher Ausführung erstellt. Die hellen, luftigen und überaus zweckmäßig eingerichteten Werkstätten, in denen nur noch ganz selten ein Transmissionsantrieb zu sehen ist, zeigten wiederum die Fortschritte moderner, für das Wohl der Arbeiterschaft ausgestatteter Betriebsanlagen.

Die praktischen Auswirkungen dieser neuzeitlichen Maschinenfabrikation konnte man in der besuchten Weberei erkennen. An Stelle des Einstuhlsystems trat das Mehrstuhlsystem, wo im Schichtenbetrieb zwei Arbeiterinnen die gleiche Stuhlgruppe überwachen. Dazu auch hier der Wandel der Fabrikation von einst und heute. Während früher Ordre um Ordre ausgeführt worden ist, werden heute gewisse Standardqualitäten in größeren Mengen hergestellt.

Der Rundgang durch die weiten Anlagen der Société de la Viscose Suisse S.A., Emmenbrücke, bot wiederum ein ganz anderes Bild. Die verschiedenen Fabrikationsvorgänge in der Herstellung der Viskose-Kunstseide von der rohen Zellstoff-Folie bis zum spinngefärbten Faden, ganz insbesondere aber diejenigen der Zellwolle fesselten Aug' und Ohr. Und wenn man hörte, daß heute den Webereien sogar geschlichtete und gezettelte Ketten von Längen von 3000 m und mehr geliefert werden, konnte man auch hier wieder den Wandel der Zeit, die stetige Entwicklung und das lobenswerte Bestreben vermehrter Zusammenarbeit erkennen. Die letztere wird das erstrebenswerte Ziel der Zukunft sein.

Am deutlichsten trat uns wohl der Unterschied von Vergangenheit und Gegenwart in der Färberei vor Augen, wo gar manche Räumlichkeiten, in denen vor Jahren viele fleißige Hände die Seidenflotten im Farbbade hin- und herzogen, heute verwaist sind. Dafür sind in andern Räumen moderne Färbereimaschinen in Betrieb, deren neueste das Material in kurzer Zeit auf den Spinnkopsen durchfärben.

Auf all diesen Exkursionen wurde uns durch bereitwillige Erklärungen, in Vorträgen und anhand von An-

schauungsmaterial aller Art viel Neues und Wissenswertes mitgeteilt. Dafür sei auch an dieser Stelle all den Herren, die uns geführt, und den Firmen, die uns die Besuche gestattet haben, unser bester Dank ausgesprochen. Verbindlichen Dank sagen wir auch für die uns allorts gebotene Gastfreundschaft. Wenn wir in der Praxis stehen und später einmal ein maßgebendes Wort mitsprechen dürfen, können wir diese durch die Uebermittlung eines Auftrages vielleicht ausgleichen. Wir hoffen es.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt

Grieder & Cie., in Zürich 1. Die Prokura von Ivan Bollinger ist erloschen.

Epstein & Co., vorm. Max Epstein & Co., in Zürich 2. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft „Max Epstein & Co. vorm. L. M. Epstein“, in Zürich übernommen hat. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Witwe Jenny Epstein, geborene Guggenheim, von Zürich, in Zürich 2, und Kommanditäre sind: Witwe Betty Halff, geborene Epstein, von und in Basel, mit einer Kommanditsumme von Fr. 11 250, Dr. Ruth Hoffer, geborene Epstein, von und in Zürich, mit einer Kommanditsumme von Fr. 11 250 und René A. Hoffer, von und in Zürich, mit einer Kommanditsumme von Fr. 15 000. Den Kommanditären ist Einzelprokura erteilt.

Aktiengesellschaft vormals Meyer-Waespi & Cie., in Zürich 9, Fabrikation von Trikot-Unterkleidern und gewirkten Stoffen. Alfred Meyer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde als Verwaltungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift gewählt Sophie Meyer-Rieser, von Zürich und Schlieren, in Zürich. Kollektivprokura ist erteilt an Jules Bliggensdorfer, von Birmensdorf und Wettwil am Albis, in Birmensdorf, und an Emanuel Sturz, von und in Zürich.

F. Ammann & Co. AG, in Zürich 1. Handel mit Textilien usw. Einzelprokura wurde erteilt an Hans Fehr-Ammann, von und in Kilchberg (Zürich).

Schütze & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich 5, Wollfärberei und Appretur. Der Gesellschafter Otto Frank-Schütze ist ausgeschieden; seine Kommanditeinlage und seine Prokura sind erloschen. Die Kommanditsumme des Kommanditärs Robert Otto Frank ist von Fr. 90 000 auf Fr. 450 000 erhöht worden.

Textilprodukte Handels AG, in Zürich. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gebildet worden, welche den Handel mit Textilprodukten, Halb- und Fertigfabrikaten aller Art zum Zwecke hat. Das Grundkapital beträgt 50 000 Franken. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Heinrich Andermatt, von Merenschwand (Aargau), in Zürich. Geschäftsdomizil: Bellerivestraße 221, Zürich 8.

Weberei Wallenstadt AG, in Wallenstadt. Die Kollektivunterschrift des Max Laetsch ist erloschen.

Schweizerische Bindfadenfabrik in Flurlingen, Aktiengesellschaft. Dr. Gottfried Keller ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Rudolf J. Ernst, von Winterthur, in Basel, Mitglied des Verwaltungsrates, wurde zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates gewählt.

Schweizerische Leinen-Industrie AG, in Niederlenz. Dr. Gottfried Keller, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde ernannt der bisherige Vizepräsident Dr. Rudolf Ernst, von und in Winterthur, und zum Vizepräsidenten das bisherige Verwaltungsratsmitglied Rudolf Ernst jun., von Winterthur, in Basel. Die Prokura des Jakob Ott ist erloschen.

R. Gradmann-Strub AG, in Zofingen, Fabrikation und Verkauf von elastischen Geweben. Die Firma lautet nun:

Elastikfabrik Gradmann-Strub AG. Robert Gradmann-Strub ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Ernst Fehlmann-Gradmann, von Schöffland, in Aarau, ist zum Präsidenten des Verwaltungsrates und als Direktor gewählt worden. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Gertrud Fehlmann-Gradmann, von Schöffland, in Aarau.

Gradmann-Strub & Co. AG, in Zofingen, Fabrikation und Verkauf der Fabrikate einer Baumwoll- und Leinenweberei. Die Firma lautet nun: **Buntweberei Gradmann-Strub AG.** Robert Gradmann-Strub ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Ernst Fehlmann-Gradmann, von Schöffland, in Aarau, ist zum Präsidenten des Verwaltungsrates und als Direktor gewählt worden. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Gertrud Fehlmann-Gradmann, von Schöffland, in Aarau.

AG für Garnausrüstung, in Zofingen. Diese Aktiengesellschaft bezweckt die Ausrüstung und Veredlung von Textilfasern und Garnen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Auf das Aktienkapital sind Fr. 20 000 einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung ist gegenwärtig Hans Hörting, von Zürich, in Zofingen.

Hans Hörting AG, in Zofingen. Diese Firma bezweckt den Handel mit Wolle, Garnen und verwandten Produkten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung und Direktor ist Hans Hörting, von Zürich, in Zofingen.

Aktiengesellschaft Ernest H. Fischers Söhne, in Dottikon. Fabrikation von Materialien der Hut- und Textilindustrie sowie Handel mit solchen und andern Materialien. In der Generalversammlung vom 20. Dezember 1944 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von bisher Fr. 250 000 auf Fr. 500 000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 50 neuen Inhaberaktien zu Fr. 5000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

AG Posamentenfabrik Zofingen, in Zofingen. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift wurde ernannt Carl Bächtold, von Schleithem, in Zofingen.

Färbereien Schetty AG in Basel. In den Verwaltungsrat wurde gewählt Dr. Markus Werder-Heß, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

Kern AG vorm. E. Sommerhalder Sohn, in Basel. Unter dieser Firma bildet sich eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist die Fabrikation von Präzisions-Furnituren für die Textilindustrie. Insbesondere werden Käme und Nadelwalzen für Spinnereimaschinen sowie Webeblätter und Zähne zu Webeblättern hergestellt. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Die Gesellschaft übernimmt von den bisherigen Einzelfirmen „E. Sommerhalder Sohn“ und „Hermann Tobias Kern“, in Basel, laut Bilanz per 31. Januar 1945 Aktiven im Betrage von Fr. 164 050.11 sowie Passiven in Höhe von Fr. 114 050.11. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehört an Emil August Kern, von Buchberg (Schaffhausen), in Kilchberg (Zürich). Geschäftsführer ist Hermann Tobias Kern, von Buchberg (Schaffhausen), in Basel. Beide führen